



TITELTHEMA

## Mieter:innenumfrage

Wir freuen uns über rege Teilnahme und gratulieren den Preisträger:innen

### GENOSSENSCHAFT

Jahresrückblick und  
Ausblick 2024

### IM GESPRÄCH

Innovative Fassaden  
der Zukunft

### NEUSTART BERLINIS

Ideen für Kinder- und  
Jugendaktivitäten gefragt

**?**  
**MIETER:INNEN-  
 UMFRAGE**  
 Gewinner:innen  
 und Ergebnisse



Zu den glücklichen fünf Preisträger:innen der Verlosung gehören Frau Kruggel aus dem Storchennest (links) und Frau Schmiedgen aus dem Mühlengrund.

## Viele ideenreiche Vorschläge

**N**och liegen die Ergebnisse der großen Mieter:innenumfrage 2023 von NEUES BERLIN nicht vollständig vor. Aber was ich jetzt schon sagen kann, ist, dass sich viele Mitglieder mit ideenreichen Vorschlägen beteiligt haben“, sagt Lena Weickert, die zusammen mit Projektleiterin Mareike Köhler die Auswertung der Einsendungen vornimmt.

1.531 Rückmeldungen, die bis zum Einsendeschluss am 20. Oktober eingegangen sind, haben die Mitarbeiterinnen von NEUES BERLIN gezählt. Das entspricht einem knappen Viertel der angeschriebenen Haushalte. 366 Teilnehmer:innen haben auf dem Papier geantwortet, die Übrigen übermittelten ihre Antworten auf digitalem Wege. Auf dem 12-seitigen Fragebogen bat NEUES BERLIN um Auskunft zu einer ganzen Reihe von Themen. Im Fokus lagen die Wohnzufriedenheit und der Service, die Freundlichkeit



# 1.531

Antworten  
gingen im Rahmen  
der Mieter:innen-  
umfrage 2023 bei  
NEUES BERLIN ein.

der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die Kontakt- und Informationsmöglichkeiten sowie die Frage nach Verbesserungsvorschlägen. „Die Antworten werden in den kommenden Wochen gründlich ausgewertet und die Ergebnisse Anfang nächsten Jahres bekannt gemacht“, erklärt Projektleiterin Mareike Köhler. Dabei soll auch deutlich werden, wie die Vorschläge den künftigen Service von NEUES BERLIN beeinflussen werden.

Als Dankeschön für die Beteiligung wurden unter allen Einsendungen fünf Nettokaltmieten verlost. Unter den Glücklichen, denen jeweils eine Nettokaltmiete erlassen wird, ist auch Frau Kruggel aus der Leuener Straße. „Ich wohne ja schon lange bei NEUES BERLIN und habe mich über die Gelegenheit gefreut, mich zu verschiedenen Themen einbringen zu können“, begründet sie ihre Teilnahme. mwo

### INHALT

#### HEFTMITTE

#### 4 | GENOSSENSCHAFT

Rückblick 2023 und  
Ausblick 2024

#### Winterspecial

Kreativ und entspannt  
durch die Winterzeit

#### 19 | GESCHICHTE(N)

Babylon Berlin in  
Weißensee

#### 22 | WISSENSWERT

Ladenhüter gibt es bei uns nicht

#### 8 | IM GESPRÄCH

Kraftwerk, Garten, Windel:  
Was Fassaden alles können

#### 15 | ZUKUNFT(S)GESTALTEN

Vom Schreibtisch  
in den Hörsaal

#### 20 | BERLIN – BERLIN

Bürgeramt ohne  
Wartesaal-Atmosphäre

#### 23 | HINWEIS

Wenn sich Kontaktdaten  
ändern ...





AUF EINEN BLICK

## LEUCHTENDE MÄRCHENWELT

Ein abendlicher Besuch im Tierpark Berlin gleicht zur Weihnachtszeit einem Ausflug in eine Märchenwelt. Vorbei an der magischen Pforte gelangt man in die ewigen Jagdgründe, begegnet Himmelsboten, überquert eine Wunschbrücke oder bewundert den Regenbogenbaum. Ein fast zwei Kilometer langer, leuchtender Rundweg führt durch Europas

größten Landschaftstierpark. Insgesamt 30 Lichtinstallationen können bis zum 14. Januar rund um das Schloss Friedrichsfelde bestaunt werden – illuminierte Baumkronen, leuchtende Sterne am Wegesrand, Lichtspiele auf dem Wasser sowie Wiesen, auf denen Hunderte Lämpchen funkeln. azi

 [www.weihnachten-im-tierpark.de](http://www.weihnachten-im-tierpark.de)



# Rückblick 2023

Von A wie Aufzugserneuerung bis  
Z wie zehnjähriges Jubiläum:  
2023 war ein Jahr voller  
Aktivitäten. Und eins ist jetzt schon  
sicher: 2024 wird dem in  
nichts nachstehen.

# Ausblick 2024



Unsere Satzung ist die Basis unseres genossenschaftlichen Handelns. 2023 haben wir sie aktualisiert. Kernpunkt der Satzung bleibt die aktive Gestaltung unseres Miteinanders.



NEUES BERLIN startete 2023 ein Pilotprojekt mit acht E-Ladestationen in Alt-Hohenschönhausen, Am Weißen See und im Mühlengrund. Weitere Flächen sollen zukünftig folgen.



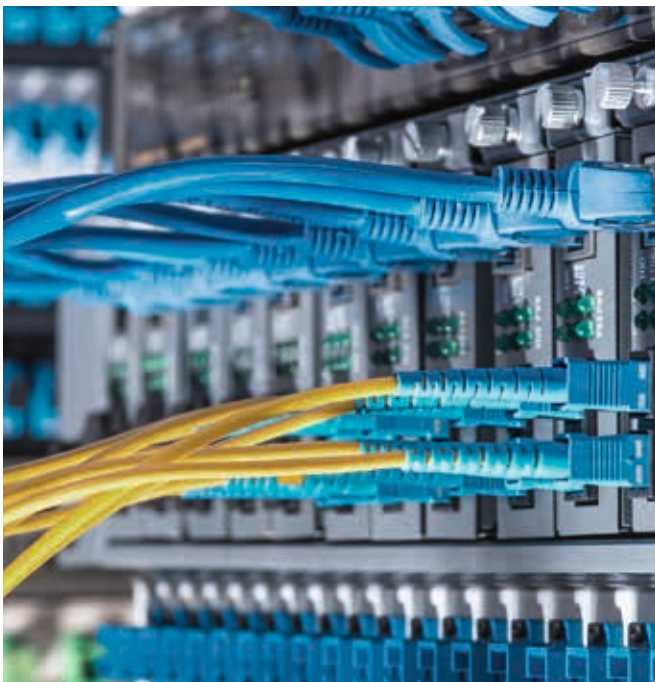
DIGITALISIERUNG

DIGITALE SCHLIESSANLAGE

Nach der erfolgreichen Testphase 2023 werden wir im Jahr 2024 sämtliche Gemeinschaftsflächen in unserem Bestand mit digitalen Schließanlagen ausstatten. Diese sind modern, sicher und viel effizienter zu warten und zu verwalten. Die Bewohner:innen der Wohnanlagen werden natürlich rechtzeitig darüber informiert, wann Arbeiten in ihren Gemeinschaftsflächen beginnen.

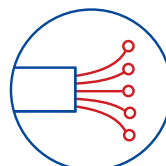


Im Handumdrehen: Digitale Schließanlagen modernisieren unsere Wohnanlagen und machen sie noch sicherer.



GLASFASERAUSBAU

NEUES BERLIN geht mit der Zeit. Bis Ende Juni 2025 werden alle Wohnungen mit Glasfaser ausgestattet sein. Der Vertragsabschluss dafür erfolgte 2023, was den ambitionierten, aber realistischen Zeitrahmen verdeutlicht, den wir uns gesteckt haben.



# Rückblick 2023

## PERSONAL



6

neue Teammitglieder verstärken seit 2023 NEUES BERLIN in verschiedenen Abteilungen; zwei Elternzeitrückkehrerinnen arbeiten seit August wieder mit.

Auch 2023 ist unser Team wieder gewachsen.

**MARTINA KILANSKI** ist seit dem 15. Januar als Assistentin im Bestandsmanagement tätig.

**MATHIAS KÜHNELT** verstärkt seit dem 1. April das Team für Miete/Betriebskosten.

Seit dem 15. Juni nimmt **STEVE BREDERECK** seine Aufgaben im Bestandsmanagement für Bauprojekte wahr.

Seit dem 1. Oktober verantwortet **FRITZ WERNER** die Leitung des Teams für Betriebskostenmanagement und Miete.

Am gleichen Tag hat **LUCY KRIEGER** den Praxispart ihres dualen Studiums bei NEUES BERLIN begonnen.

Drei Monate lang und noch bis Jahresende verstärkt **FRANK PORTEN** das Bestandsmanagement als Praktikant.

Außerdem konnten wir 2023 zwei Elternzeitrückkehrerinnen wieder im Team begrüßen: **LENA WEICKERT** und **JENNY MAHNKE**.

Unser Dank gilt allen Mitarbeitenden!

## BAUPROJEKTE



### ERNEUERUNG DER AUFZÜGE UND STRANGSANIERUNG

Das Jahr 2023 stand nicht zuletzt im Zeichen von größeren Baumaßnahmen, die ihren Anfang genommen haben. Im Juli 2023 haben wir mit der Erneuerung der Aufzüge im Storchennest begonnen und konnten 2023 bereits acht Anlagen erfolgreich modernisieren. Jeder Aufzug benötigt etwa sechs bis sieben Wochen für den Umbau. Ab dem 2. Januar 2024 setzen wir die Erneuerung mit 15 Anlagen im Mühlengrund fort, ab Mai 2024 folgen das Vierfarbkarree sowie die Malchower Ave.

Daneben haben wir 2023 mit der umfangreichen Strangsanierung in der Große-Leege-Straße begonnen. Nun setzen wir die Maßnahme in der Bahnhofstraße fort. In diesem Jahr haben wir bereits 40 Wohneinheiten fertiggestellt. Bis Mitte des nächsten Jahres folgen 79 weitere Wohnungen.

## MASSNAHMEN AUF MIETERWUNSCH



204 Maßnahmen auf Mieterwunsch insgesamt im Jahr 2023, darunter:

66

Badmodernisierungen

66

abgesenkte Loggiaaustritte

33

Loggiaverglasungen



# Ausblick 2024



Die Hauptstraße 44 hält uns weiterhin auf Trab. 2023 haben wir wichtige Schritte unternommen, um das Gebäude nutzbar zu machen. Dazu gehörten die Prüfung von Denkmalschutzaspekten, die Bergung von historischem Parkett und die Entkernung des Gebäudes.

Die Suche nach einer passenden Gastronomie war ein weiterer Schwerpunkt, ebenso wie die Vernetzung im Kiez, die Anbauplanung und der Ankauf eines Flurstücks. Der endgültige Verlauf der Grundstückseinfassung wurde festgelegt sowie der Bauantrag

für das gesamte Gebäude im Oktober eingereicht.

Weitere Planungsthemen sind die Gestaltung der Fassade, der Fenster, der Kellerwände sowie der Neubau der Eingangstreppe und der Terrasse. Kurzum: Es geht voran. Wir gehen 2024 die Einfriedung mit der Grundstücksmauer an und beginnen Arbeiten im hinteren Gartenabschnitt. Des Weiteren stehen die Abdichtung des Kellers und schließlich die weiteren Sanierungsarbeiten im Gutshaus auf unserer Agenda fürs kommende Jahr.



## NEUES BERLIN FEIERT 2024 EIN BESONDERES JUBILÄUM



Seit zehn Jahren verfügen wir über unseren eigenen Messdienst. Dieser Meilenstein ermöglichte es uns, den gesamten Bestand eigenständig abzurechnen. Im kommenden Jahr bereiten wir den Austausch der ersten in 2015 verbauten Heizkostenverteiler vor, der dann 2025 stattfinden wird.

**Wir sind stolz darauf, dass dieser Service seit einem Jahrzehnt erfolgreich im Einsatz ist!**



„Die Nutzung unserer Dachflächen für PV-Anlagen ist ein Bekenntnis zu einer nachhaltigen Lebensweise und ein Beitrag zur globalen Energiewende. Wir übernehmen Verantwortung.“

THOMAS FLECK Mitglied des Vorstands

## VORAUSSICHTLICH NEUE PV-ANLAGEN IN 2024



Mühlengrund



Am Rathaus



Vierfarbkarree



Am Weißen See



## Kraftwerk, Garten, Windel: Was Fassaden alles können



**Innovationsnetzwerk  
Funktionsfassade**  
Zukunftstechnologien für nachhaltige Gebäudehüllen

Das Innovationsnetzwerk Funktionsfassade, das vom Bund gefördert wird und in dem neben Forschungsinstituten, Unternehmen und Initiativen auch NEUES BERLIN Mitglied ist, widmet sich der innovativen Flächennutzung von Fassaden. Wir sprachen mit Netzwerkkoordinator Mirko Hänel, wie effizient, ökologisch und wirtschaftlich Funktionsfassaden genutzt werden können.

### Herr Hänel, was ist eine Funktionsfassade?

Die Herausforderungen des Klimawandels, gerade in Berlin, sind schon jetzt heiße, trockene Sommer und Starkregen. Aber in den Innenstädten gibt es kaum noch unbebaute Flächen, die das Stadtklima kühlen oder wo Wasser versickern könnte. Da stellen Fassaden, vor allem die typischen Neubau-Stirnseiten ohne Fenster, ein großes Potenzial dar. Unser Innovationsnetzwerk entwickelt dafür zukunftsweisende Nutzungsmöglichkeiten. Die ersten Demonstrationsprojekte funktioneller Fassaden sollen 2024 vorgestellt werden.

### Welche Formen der Nutzung sind denkbar?

Es gibt Forschungen zu luftfilterndem, CO<sub>2</sub>-absorbierendem Baumaterial, aber unsere Schwerpunkte heißen: Grün, Wasser speichern und Solar. Da sehen wir zeitnah marktreife Lösungen. Beispielsweise hat einer unserer Netzwerkpartner Solarmodule entwickelt, die gedämmt sind und damit gleichzeitig die Wand isolieren und Strom erzeugen, der den Bewohnern zugutekommt. Innerhalb weniger Jahre hat sich so eine Investition amortisiert.



**Und was hat es mit der Wasserspeicherung auf sich?**

Wer in Berlin neu baut oder saniert, muss dafür sorgen, dass der Niederschlag, der auf dem Grundstück fällt, dort verbleibt und nicht in die Kanalisation gelangt. Das ist vor allem bei Starkregen ein Problem. Wir haben eine Wasserspeicherfassade entwickelt, die ähnlich einer Windel funktioniert: In ihr ist Material verbaut, das Regenwasser aufnimmt und anschließend wieder verdunsten lässt. Dadurch entsteht gleichzeitig ein Kühleffekt, der städtische Hitzeinseln bekämpft. Wir bekommen schon massiv Anfragen aus heißen und trockenen Regionen.



Interview mit  
**MIRKO HÄNEL**  
Netzwerkkordinator

**Das sind ja auch überzeugende Konzepte, aber wie gestaltet sich die Umsetzung?**

Wir versuchen, wirtschaftlich zu denken: Fassaden, die leicht zu dämmen sind, wollen wir dämmen. Fassaden, die sich für Photovoltaik anbieten, wollen wir mit Solarmodulen ausrüsten. Nordfassaden wollen wir zur Regenwasserspeicherung nutzen. Oder, der dritte genannte Schwerpunkt, sie begrünen: entweder als vertikaler Garten oder mit Moos und anderer Vegetation, die Feinstaub und CO<sub>2</sub> aufnimmt und so auf natürliche Art die Luft reinigt.

**Überleben begrünte Fassaden denn längere Trockenperioden, wie es sie zuletzt in Berlin immer wieder gab?**

Nein, aber wir arbeiten an einer Lösung. Die Bewässerung mit Trinkwasser ist viel zu teuer. Wenn wir aber eine

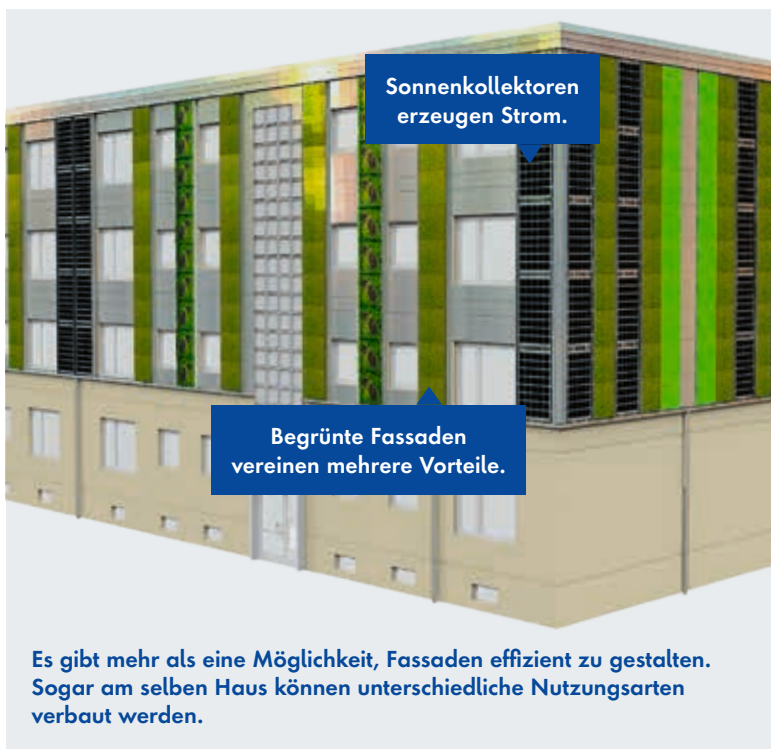
Art pflanzliche Kläranlage an der Fassade installieren, die Dusch- und Badewasser reinigen kann, erzielen wir mehrere Vorteile: Wir können die Begrünung wässern und recyceln Abwasser, für das dann auch keine Gebühren anfallen. Wir sind überzeugt, dass solche effizienten und ökologischen Lösungen auch die Lebensqualität und Attraktivität von Wohnanlagen steigern.

**Gut! Wann geht's los?**

Den ersten Schritt erreichen wir mit Maßnahmen, die kostenneutral sind, den Energieverbrauch senken und das Wohnumfeld verbessern. Leuchtturmprojekte lösen Hemmungen – und werden vom Bund kofinanziert. Man wird es sich in ein paar Jahren auch schlicht nicht mehr leisten können, Fassaden ungenutzt zu lassen.

**Welche Rolle spielt NEUES BERLIN im Netzwerk?**

NEUES BERLIN denkt innovativ und hat schnelle, effiziente Entscheidungsprozesse. Die Genossenschaft hat verstanden, dass der Bestand viel Potenzial für zukunftsweisende, innovative Nutzungslösungen bietet. Für unser Netzwerk ist ein Partnerunternehmen wie NEUES BERLIN ideal, weil wir an dessen Objekten verschiedene Möglichkeiten der Fassadennutzung konkret diskutieren und künftig auch umsetzen könnten. Und die Genossenschaft selbst profitiert wiederum von unserem Know-how. dgr



# Neustart der Berlinis

**E**rinnern Sie sich an die Berlinis? Die Projektgruppe für Kinderaktivitäten war 2018 gestartet und hatte verschiedene Aktionen für die Kleinsten in der Genossenschaft auf die Beine gestellt. Nach längerer pandemiebedingter Pause haben sich die Berlinis nicht nur neu, sondern auch breiter aufgestellt. „In unserer Projektgruppe engagieren sich elf Mitarbeiter:innen aus den verschiedensten Abteilungen von NEUES BERLIN“, sagt Marc Gbogou, der die Aktionen koordiniert.

Die Projektgruppe will neben den Kleineren auch Jugendliche ansprechen. Es geht um Sportkurse, Gesundheit, Ernährung.



**MARC GBOGOU**

**KOORDINATOR DER BERLINIS  
BEI NEUES BERLIN**

Wer Ideen für Kinder- und  
Jugendaktivitäten hat, bitte  
per E-Mail an:

 [berlinis@neues-berlin.de](mailto:berlinis@neues-berlin.de)

Geplant sind auch jugendgerecht aufbereitete Veranstaltungen zu Themen wie etwa Mobbing. „Dafür wollen wir Kooperationspartner gewinnen, mit Vereinen und Schulen zusammenarbeiten.“

NEUES BERLIN ist für Ideen offen. „Darum interessiert uns, welche Aktionen sich 12- bis 16-Jährige wünschen“, betont Marc Gbogou.

Mehrere Aktivitäten sind geplant. Zum Nikolaus hatte NEUES BERLIN an zwei Tagen zum Adventsnachmittag eingeladen. Die Kids konnten sich ihre geputzten Stiefel in der Suermondstraße 29 A mit Leckereien füllen lassen und mit Nachbarinnen aus dem Plauderstübchen basteln. *azi*

## KLAUSURTAGUNG

### Zwei Tage im intensiven Austausch



**E**inmal im Jahr, immer im Herbst, gehen der Vorstand und der Aufsichtsrat von NEUES BERLIN für ein Wochenende in Klausur. In diesem Jahr wurde Mitte Oktober aufs Landgut Stober bei Nauen eingeladen.

Die Themenpalette an diesem Wochenende war recht breit. Angefangen von der Strangsanierung, die in der Bahnhofstraße gegenwärtig läuft, über den Einbau der ersten neuen Schließanlagen im 11-Geschosser am Mühlengrund, die geplante Erneuerung der letzten Aufzüge, die vor 1990 gebaut wurden, bis hin zu verschiedenen Projekten der weiteren Digitalisierung. Bei allen Themen spielt immer auch das Feedback, die Zufriedenheit der Mitglieder eine Rolle.

Das Schwerpunktthema jedoch war die Hauptstraße 44. „Die Sanierung des 300 Jahre alten Gebäudes ist aufwendiger als anfangs gedacht. Der Vorstand hat uns auf den neuesten Stand gebracht, die konkreten Planungen vorgestellt“, berichtet Tobias Pfeifer, Vorsitzender des Aufsichtsrates. „Eine gelungene Veranstaltung.“ *azi*



# NEUES BERLIN Winterspecial

**D**er Winter ist die Zeit, in der die Natur zur Ruhe kommt. Nehmen wir uns die Natur zum Vorbild und genießen diese Jahreszeit – mit kleinen Ritualen, kreativen Basteleien und Dekorationen oder einem schönen Ausflug mit Familie und Freunden.

❖ Damit es vor und nach den aufregenden Weihnachtstagen nicht langweilig wird, haben wir für Sie in diesem Winterspecial unsere schönsten Tipps, Ideen und Anregungen für eine wunderbare Winterzeit zusammengetragen.

★ Viel Spaß beim Lesen, Basteln und Entdecken! ★



## Echt oder Plastik? Bio oder aus dem Baumarkt?

➔ Was man für eine bessere Ökobilanz des eigenen Weihnachtsbaums tun kann:

Keinen Plastikbaum kaufen, denn seine CO<sub>2</sub>-Bilanz ist mit 48,3 Kilo im Vergleich zum echten Tannenbaum (3,1 Kilo) deutlich schlechter.

### ◆ Tannenbaum mieten:

Zum Beispiel im Weihnachtswald in Friedrichshain (Sa/So 11–18 Uhr)

### ◆ Bäume aus regionalem Anbau haben die beste Ökobilanz:

Späth'sche Baumschulen oder Bäume selbst schlagen, denn da werden keine Bäume umsonst gefällt. ❖



**Familientipp:  
Weihnachtsbaum  
selber schlagen**

◆ Werderaner Tannenhof, Werder (Havel) mit nahe gelegenem Wintermarkt und Schlittschuhbahn  
◆ Gärtnerei Schubert in Grüntal  
◆ Weihnachtsbaum-Wald Mellensee (Fläming)  
◆ Försterei Wüstemark, Zeuthen

Furoshiki-Geschenktücher zum Einpacken  
➔ Infos auf der nächsten Seite



## Kleine Wichtel aus dem Wald zum Selbermachen

**B**irgit Kaiser ist Mitarbeiterin in der Abteilung Technik. ➔ In ihrer Freizeit ist sie gerne selbst kreativ und hat der Redaktion eine schöne Bastelidee zukommen lassen.


Hierfür braucht man nur kleinere Äste, die schräg abgesägt werden, Handbohrer, Farben, Kleber und Material für Bart, Mütze und Nase wie oben im Bild zu sehen – und ruckzuck hat man kleine Wichtel für Fensterbank und Blumentopf. ❖







NEUES BERLIN  
**Winterspecial**



## Schicker Stoff: Geschenke nachhaltig verpacken

➔ Schenken macht Freude, verursacht aber leider auch sehr viel Müll.



Geschenkpapiere, besonders mit Glitzer und Beschichtung, sind eine große Belastung für unsere Umwelt. Geschätzt werden allein in Deutschland ca. 8.000 Tonnen Müll durch Weihnachtsgeschenkpapier produziert. Daher haben wir einige Tipps, wie man helfen kann, diesen Müllberg zu verringern. ❖

- ◆ Geschenkpapier wiederverwenden. Man kann es leicht bügeln oder extra knittern für eine gleichmäßige Optik.
- ◆ Alte Zeitungen oder Kalender bestempeln (z. B. Kartoffeldruck mit Kindern).
- ◆ Trend aus Stoff: ➔ **Furoshiki-Geschenktücher zum Einpacken.** Einfache Knoten für fast alle Arten von Geschenken; auf YouTube z. B. gibt es Anleitungen. Oder Geschirrtücher als Geschenkverpackung gleich mitverschenken.

**Wer hat's gewusst?!**

➔ Geschenkpapier mit Beschichtung, Glitzer, Metallic- oder Glanzoberfläche gehört in den Restmüll. Nur Recycling- oder Natur-Geschenkpapier kann im Altpapier entsorgt werden.



## Würziger Apfelpunsch ohne Alkohol für kalte Tage

➔ Dieses Rezept ist einfach und so lecker!

Der warme Apfelpunsch eignet sich auch hervorragend zum Mitnehmen in Thermoskannen bei Ausflügen, denn Kinder wie Erwachsene mögen ihn sehr!

### Zutaten

- ◆ 1l naturtrüber Apfelsaft
- ◆ 2 kleine Stangen Zimt
- ◆ 2 Sternanis
- ◆ 1 Pk. Vanillezucker
- ◆ 1 unbehandelte Orange, mit Schale in Scheiben geschnitten

(alternativ einen Schuss Orangensaft und wer es mag, ein Stück geschälten Ingwer dazugeben)

Alles zusammen in einem Topf aufwärmen, ohne dass es kocht. Mindestens 30 Minuten ziehen lassen, damit sich alles gut verbindet. Mit einer Kelle in Tassen oder Gläser füllen und nach Belieben mit dünnen Apfelscheiben garnieren. ❖





## NEUES BERLIN Winterspecial

### Besondere Weihnachtsmärkte

➔ **Allein 82 Weihnachtsmärkte hat die Stadt Berlin dieses Jahr gelistet.**

Wie soll man sich da entscheiden? Vielleicht einfach mal einen Neuen ausprobieren!

- ◆ **16./17. 12.: Weihnachtsmarkt Späth'sche Baumschulen in Treptow (Hier kann man auch gleich einen Baum mitnehmen!)**
- ◆ **Heissa Holzmarkt – der etwas andere Weihnachtsmarkt für Groß & Klein, Fr – So, Holzmarkt 25, Nähe Jannowitzbrücke**
- ◆ **16./17. 12.: Orankelichter Kulturweihnachtsmarkt im Strandbad Orankesee, Tickets vorab online kaufen! ❖**



### Ab geht's: Tipps für Rodelberge

➔ **Sollte das Wetter mitspielen, dann merkt euch auf jeden Fall diese Hügel für besten Rodelspaß!**

- ◆ **Lichtenberg: Dolgenseestraße, Hönower Weg/Mellen-seestraße 9 – 12, Coca-Cola-Berg/Passower Straße**

Und kennt ihr schon den? Reinickendorf: Beleuchtete Rodelbahn im Freizeitpark Lübars, Alte Fasanerie. ❖

### Und nach den Weihnachtstagen? Ab ins gemütliche Kino!

➔ **Im Kino CineMotion Berlin-Hohenschönhausen steht im Dezember das 25-jährige Jubiläum an. Gefei-ert wird dies im 1. Quartal 2024 mit einem spannenden Rahmenprogramm, filmischen Highlights der letzten 25 Jahre und weiteren Aktionen.**



#### Geschenk- idee!

Das Kino verkauft vor Ort und online Kino-Gutscheine!

André Pesek, der Leiter des Filmtheaters, hat uns verraten, dass für viele Familien der Kinobesuch nach den Feiertagen schon traditionell zum Programm gehört. Dafür hat er uns einen besonderen Filmtipp gegeben: „Wonka“, die Vorgeschichte zu dem Film „Charlie und die Schokoladenfabrik“. Ein Weihnachtsfilm für die ganze Familie, empfohlen ab 8 Jahren. ❖

**DAS KLEINE EXTRA FÜR 2024: Die Mieter-Card.**  
Einfach ausschneiden und im Kino vorlegen.





NEUES BERLIN  
**Winterspecial**



## Winterausflüge für den dunklen Januar

- ◆ Wildtiergehege Tegeler Forst mit Waldspielplatz, Ehrenpfortensteig 11, 13467 Berlin
- ◆ Der kleine Spreewald-Park, Berliner Str. 2, 15566 Schöneiche bei Berlin
- ◆ Naturpark Südgelände, Prellerweg 47-49, 12157 Berlin
- ◆ Wildtiergehege und großer Spielplatz im Gemeindepark Lankwitz, Malteserstraße 43, 12249 Berlin

## Tipp: Altes ausmisten, Neues rein im Januar

➔ Im Januar überkommt uns häufig der Wunsch, uns von alten Dingen zu trennen und zum Beispiel unsere Wohnungen zu sortieren. Wie wäre es, die ausrangierten Dinge zu spenden und selbst in einer großen Auswahl von gebrauchten Schätzen zu stöbern?

## DIY: Skandinavische Dahliensterne schnell selbst gemacht!

➔ In Skandinavien erleuchten Sterne in allen Varianten die Fenster.

Diesen einfachen Stern aus Butterbrotpapier (gibt es als Rolle im Drogeriemarkt/Supermarkt) kann man gut selbst machen. ❖

### So geht's:

Je vier Papiere in folgenden Maßen abschneiden:

**28 × 20 cm | 22 × 17 cm | 16 × 14 cm**



① Die längere Seite in Zickzack-Faltung falten. Großer Stern = 4 cm breite Zickzack-Faltung, mittlerer 3 cm und kleiner 2 cm.

② Die gefalteten Bögen halbieren, die Spitzen halbrund abschneiden und die vier Teile zusammenkleben.

③ Den Stern auffalten und mit Kleber fixieren. Mit Heißkleber die drei Sterne aufeinanderkleben und aufhängen.

♥ **Tipp: der kleinste Stern ist auch eine wunderschöne Deko auf Geschenken.**

Die **NochMall** in Reinickendorf bietet ein großes Sortiment, ein Café sowie Workshops, um beispielsweise alte Möbel aufzuarbeiten. ❖

## NochMall

Das Gebrauchtwarenkaufland der BSR  
Auguste-Viktoria-Allee 99  
13403 Berlin



Wohnungsgenossenschaft

Suermondstraße 28 A  
13053 Berlin  
Tel: 030 98 19 20 00  
info@neues-berlin.de

[www.neues-berlin.de](http://www.neues-berlin.de)

## MIETER-CARD

**1,50 € Rabatt auf den regulären Eintrittspreis\***

\*Mindestpreis 6,50 €

Gilt für den Karteninhaber und eine weitere Person auf allen Plätzen. Gilt nicht bei ausverkauften Vorstellungen und Sonderveranstaltungen.

Gültig vom 01.01.2024 – 31.12.2024

Wartenberger Straße 174  
13051 Berlin

CineMotion



# Vom Schreibtisch in den Hörsaal

## IM GESPRÄCH MIT JASON MASLOWSKI, DUALER STUDENT BEI NEUES BERLIN

**Duale Studiengänge vereinen die wissenschaftlich-theoretische Wissensvermittlung eines Studiums mit der praktischen Arbeitserfahrung in einem Unternehmen. Wie man die Arbeit und das Studium unter einen Hut bekommt, welche Herausforderungen, aber auch Vorteile dies mit sich bringt, erfahrt ihr hier.**



**JASON MASLOWSKI**  
Dualer Student

### Jason, was studierst du und wie funktioniert das duale Studium?

**Jason:** Ich studiere BWL mit Schwerpunkt Immobilienwirtschaft an der Hochschule für Wirtschaft und Recht Berlin (HWR Berlin) – Campus Lichtenberg. Das bedeutet, dass ich immer drei Monate hier bei NEUES BERLIN im Unternehmen arbeite und dann drei Monate Theorie an der Uni folge. Bei NEUES BERLIN durchlaufe ich bewusst alle Abteilungen, um die verschiedenen Bereiche gut kennenzulernen.

### Was sind Herausforderungen beim dualen Studium aus deiner Sicht?

**Jason:** Na ja, es ist eben so, dass der ganze Stoff eines Semesters (die Theorie) für uns in drei Monate komprimiert wird und wir im Theorie-Teil wirklich sehr viel lernen müssen. Da bleibt oft keine Zeit für Freizeit. Das ist eine Herausforderung für mich, aber man lernt auch richtig viel. Ich freue mich aber immer, wenn der Praxis-Teil wieder beginnt und der Druck nicht mehr so hoch ist. Auch der Austausch im Unternehmen ist viel wert: offen und hilfreich, denn viele Mitarbeiter:innen bei NEUES BERLIN haben dieses Studium absolviert.

**Du hattest im Sommer die Gelegenheit, an der renommierten Lerninsel der BBA Akademie der Immobilienwirtschaft teilzunehmen.**



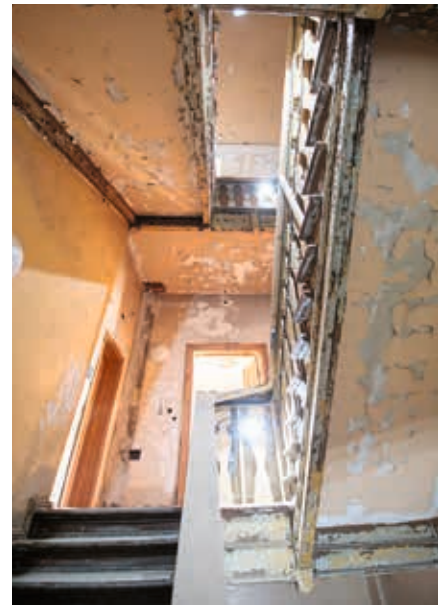
**Blick in die Zukunft:  
Welche Rolle wird KI  
in der Immobilien-  
wirtschaft spielen?**

### Womit habt ihr euch dort beschäftigt und wie hat es dir gefallen?

**Jason:** Es war eine tolle Erfahrung und eine Auszeichnung, dass ich dort dabei sein durfte. Mit 15 anderen Auszubildenden habe ich eine Woche lang von Experten etwas über Präsentationstechniken gelernt und selbstständig in kleinen Gruppen ein immobilienwirtschaftliches Projekt entwickelt. Es ging um das spannende Thema, wie KI den Arbeitsalltag in der Immobilienwirtschaft unterstützen kann. Ich habe in meiner Gruppe das Thema KI in der Unternehmenskommunikation erarbeitet. Wie Chat-GPT zum Beispiel bei der Erstellung eines Logos oder eines Marketingplans für Social Media eingesetzt werden kann.

### Und glaubst du, dass KI – vielleicht auch bei NEUES BERLIN – in der Zukunft viel mehr eingesetzt wird?

**Jason:** Ja, ich glaube, dass unser Vorstand sehr offen ist für innovative Themen. Ich kann mir Chat-GPT etwa als große Hilfe in der Vermietung, und hier konkret im E-Mail-Management, vorstellen. Ich persönlich nutze die Anwendung im privaten Bereich nicht oft, aber an der Uni beim Lernen ist sie hilfreich. Man muss einfach sehen, wann der Einsatz von KI wirkliche Unterstützung bringt. dfr

**HAUPT  
STRASSE  
44**

**BLICK HINTER DIE FASSADE**

## Kleine und große Weichenstellungen

Die vermeintliche Ruhe auf der Baustelle an der Hauptstraße 44 täuscht. Hinter den Kulissen werden zahlreiche Entscheidungen getroffen.

Bei ihrem letzten Arbeitstreffen Anfang November hatten die Projektverantwortlichen von NEUES BERLIN und die Planer des Architekturbüros Stolzenberg eine lange Tabelle mit Detailfragen abzuarbeiten. Jeder Punkt treibt die Restaurierung und Modernisierung des alten Gutshauses Hohenschönhausen voran. 2021 hatte es die Genossenschaft

erworben, um daraus einen lebendigen kulturellen Begegnungsort zu entwickeln.

Aktuell geht es bei dem Projekt um die Ausführungsplanung. Es werden zahlreiche Weichen gestellt. Etwa die Klärung der Frage, wie das in den zurückliegenden Monaten gesicherte und nun wieder aufzubereitende Parkett neu verlegt werden soll. Raumweise oder von Raum zu Raum ineinander übergehend? Architekt Christoph Stolzenberg plädiert für die raumweise Gestaltung, wie sie auf historischen

Fotos erkennbar sei. „Auch der Fußboden soll künftig neugierig machen, sich mit der Geschichte des Hauses zu beschäftigen“, sagt er. Anne-Kathrin Schwierzina stimmt ihm zu. Die Leiterin der Abteilung Technik von NEUES BERLIN bat darum, auch den Denkmalschutz einzubeziehen, der stets ein gewichtiges Wort mitspricht.

Gute Nachrichten brachte Tragwerksplaner Johannes Klein von CRP Bauingenieure mit. Eine Untersuchung der Balken im Treppenhaus konnte den Anfangsverdacht von



Schäden durch Insektenfraß ausräumen. „Die Balken haben großzügige Stabilitätsreserven“, schätzt er ein. Er ist auch für das Fundament der abschirmenden Mauer um das Grundstück zuständig. Der Rekonstruktionsbeginn im kommenden Frühjahr wird eine der ersten größeren sichtbaren Bauarbeiten sein. Jetzt geht es auch um die Auswahl geeigneter Ziegel für die knapp zwei Meter hohe Einfassung. Jan Schombara, Experte aus dem Architekturbüro, macht Vorschläge zum Oberflächenschutz, nachdem sich Anne-Kathrin Schwierzina nach Graffiti-Prävention erkundigt hat. Auch die Beschaffung erfordere neue Überlegungen, da eine ursprünglich vorgesehene Ziegelei im Brandenburgischen den Betrieb eingestellt hat.

Vorstandsmitglied Stefan Krause bestätigt derweil den endgültigen Verlauf der Grundstückseinfassung. NEUES BERLIN konnte eine 268 m<sup>2</sup>

LAGEPLAN



Zusatzfläche und Anbau

Links vom Hauptgebäude befindet sich der geplante Anbau mit Aufzug, sanitären Anlagen und Küchenräumen. Links oben ergänzt eine kleine Zusatzfläche das Grundstück.

große Parzelle vom Land Berlin hinzuerwerben, die eine Be- gradigung der Gesamtfläche erlaubt.

Für Berlin nur ein schmales Handtuch, erweitert sie allein durch den Baumbestand die Möglichkeiten einer attraktiven Parkgestaltung.

Auf dem Beratungstisch der Projektgruppe steht auch ein Modell des Gutshauses. An diesem ist bereits der Anbau zu sehen, der auf der Nordseite des Gebäudes neu entstehen wird. Der Anbau wird über einen Aufzug zu allen Etagen im Hauptgebäude verfügen und zusätzliche Rettungswege erschließen. Die Küche und Personalräume des geplanten Cafés werden dort untergebracht sein, ebenso wie die von außen zugänglichen sanitären Anlagen für Veranstaltungen im Park. Den Bauantrag für die Hauptstraße 44 reichte NEUES BERLIN im Oktober 2023 ein. mwo

TAG DES OFFENEN DENKMALS



Am 10. September empfing NEUES BERLIN zahlreiche Interessierte an der Hauptstraße 44, um sie über den Stand der Restaurierungsarbeiten und die künftigen Pläne für das alte

Gutshaus zu informieren. Mitglieder des Fördervereins stellten den Besuchern kulturhistorische Besonderheiten und die Historie des Hauses vor. Ein musikalisches Rahmenprogramm und kleine

Snacks sorgten zusätzlich für eine anregende Besuchsatmosphäre.

[www.hauptstrasse44.de](http://www.hauptstrasse44.de)

# Podcast zu Hohenschönhausen



In seinem Podcast gibt Ulrich Kasparick Einblicke in die Vergangenheit Hohenschönhausens und lässt Zeitzeugen zu Wort kommen.

Reinhören kann man unter:

 <https://soundcloud.com/ulrichkasparick>



**H**ohenschönhausen, wie wir es heute kennen, ist ein junger Stadtbezirk. Die allermeisten seiner Bewohner sind erst in den letzten 40 Jahren zugezogen. Insbesondere die an der Heimatgeschichte des Ortes Interessierten anzusprechen, ist das Anliegen von Ulrich Kasparick. Der ehemalige Pfarrer und Politiker a.D. betreibt einen Internetblog, der sich neben anderen Themen auch der Historie von Hohenschönhausen widmet.

Darin behandelt er beispielsweise die Kirchengeschichte zwischen 1933 und 1945 ebenso wie interessante Episoden der jüngeren Vergangenheit. So geht er etwa der Frage nach, was die kleine Kirche Am Berl und die 1985 gesprengte Versöhnungskirche in der Bernauer Straße miteinander zu tun hatten. Zu einem seiner jüngsten veröffentlichten Projekte zählt der mehrteilige Podcast „Begegnungen“, in dem Zeitzeugen zu Wort kommen, die u.a. das Kriegsende 1945 in dem damals noch sehr dörflich geprägten Hohenschönhausen beschreiben.

Die vom Autor selbst eingelesenen Erinnerungen basieren auf einem kleinen Buch, das 1995 vom Heimatmuseum Hohenschönhausen in einer Auflage von 1.500 Exemplaren herausgegeben wurde. „1945 – Nun hat der Krieg ein Ende. Erinnerungen aus Hohenschönhausen“ lautet der Titel.



**Berlin im Mai 1945 – Pumpen auf den Straßen waren oft die einzigen Wasserstellen.**

Daraus liest er mit seiner ruhigen, unaufgeregten Stimme Zeitzeugenberichte vor. Sie handeln vom Erleben der letzten Kriegstage, die oft Beschreibungen vom Überleben gleichen.

So erinnert sich etwa Hermann Wegener daran, als in Hohenschönhausen Anfang Mai 1945 kaum ein Stein auf dem anderen geblieben war. Seine Familie lebte über Tage im Rüben- und Kartoffelkeller beim benachbarten Bauern. Es gab kein Licht, kein Wasser, keinen Strom, nicht genug zu essen. Der Zeitzeuge erzählt aber auch vom ersten wieder eröffneten Tanzlokal und von der ersten

Straßenbahn der Linie 64, die vom Gutshaus abfuhr, wo damals ein Krankenhaus eingerichtet wurde.

Zeitzeugin Hildegard Müller begab sich unmittelbar, nachdem die Kämpfe vorbei waren, auf Arbeitssuche. Die damals 22-Jährige schippte Gräben auf den Rieselfeldern, arbeitete als Fotografin und startete im Juli 1945 als Schulhelferin in der Hauptstraße. Noch im selben Jahr stand sie selbst als Lehrerin vor ihrer Klasse mit 40 Kindern.

Ulrich Kasparick gibt durch die vorgetragenen Erinnerungen Einblicke in die Vergangenheit Hohenschönhausens und damit eine Möglichkeit, sich mit der Geschichte des eigenen Wohnumfeldes auseinanderzusetzen. *azi*





## Babylon Berlin in Weißensee

Neben den Stars von Babylon Berlin ist auch die Bühne des Delphi bei Madame Tussauds Berlin „verewigt“.



### THEATER DELPHI

**Spartanische und zugleich wirkungsvolle Filmkulisse von Babylon Berlin – die Bühne des Theaters im Delphi in Weißensee in der Gustav-Adolf-Straße 2.**

Mit dem einstigen Moka Efti, einem beliebten Berliner Vergnügungsort der wilden 1920er-Jahre, hat das heutige Theater im Delphi in der Gustav-Adolf-Straße 2 in Weißensee eigentlich wenig gemein. Es sei denn, man hat die Serie Babylon Berlin gesehen, in der sich das Delphi in einen verruchten, aber fiktiven Tanz- und Vergnügungstempel namens Moka Efti verwandelt, einen der spektakulärsten Handlungsschauplätze. Im Film gelingt es, den Zeitgeist zwischen Weltwirtschaftskrise 1929 und Machtergreifung der Nazis 1933 zu beschwören und beide Orte in einem Kosmos zu vereinen.

Zur Eröffnung 1929 war das Delphi als Stummfilmkino spät dran, der Tonfilm längst auf dem Vormarsch. Indes hatte sich Weißensee in der Stummfilm-Ära zwischen 1913 bis 1928 als eine Art „Klein Hollywood“ etabliert: als Drehort und Sitz zahlreicher Filmfirmen, mit allein sieben Kinos rund um den Antonplatz. Das Toni am Antonplatz oder das Kino Delphi künden noch davon. Als Vorläufer des Delphi galten die Meckel Lichtspiele, deren Inhaber

zugleich Besitzer eines Baugeschäftes war und den Bau des Stummfilmkinos mit über 800 Plätzen vorantrieb. Der Entwurf stammt vom Architekten Julius Krost, ausgeführt wurde er von Heinrich Zindel. Den Zweiten Weltkrieg überstand das Kino noch, doch Bauschäden machten den Kinobetrieb bald unmöglich. 1959 folgte die Schließung. Eine geplante Sanierung fand nie statt. Das Delphi war Gemüselager, Rewatex-Annahmestelle, Briefmarkengeschäft oder Ausstellungsraum.

Als Spielstätte für Kultur und Kunst zieht das Delphi erst seit 2012 wieder regelmäßig Publikum an. Nikolaus Schneider und Brina

Stinehelfer etablierten den Ort mithilfe der Schweizer Stiftung Edith Maryon, die heute auch die Eigentümerin ist, neu. Nach einer notwendigen Sanierung wurde das heute unter Denkmalschutz stehende, aber mit Hightech gespickte Haus am 2. Dezember 2017 wiedereröffnet. Das Innere mit seinem rauen Charme blieb weitgehend unangetastet. Beindruckend spannt sich die halbrunde Decke über den Saal, getragen von kahlen, mit Patina überzogenen Wänden. Die besondere Akustik wird vorwiegend für Konzerte und Musiktheater genutzt. „Der Raum wird zur Muse für neue künstlerische Ideen“, sagt der künstlerische Leiter Nikolaus Schneider. Charakteristisch sind die drei lichttunnelartigen Portalbögen der Bühne, die bei „Babylon Berlin“ etwa bei den Auftritten von Meret Becker effektiv eingesetzt wurden. Die Leuchten darin hat die Filmcrew hinterlassen. Ob Babylon Berlin in einer weiteren Staffel noch mal ins Delphi zurückkehrt, ist laut Nikolaus Schneider noch ungewiss. mwo

# Bürgeramt ohne Wartesaal-Atmosphäre

**B**is Anfang Oktober konnte man das Berliner „Bürgeramt der Zukunft“ in der Schlesischen Straße 27 A schon mal einen Monat lang ausprobieren. An speziellen Onlineterminals des Ausbildungsbürgeramtes Friedrichshain-Kreuzberg ließen sich ohne Termin einige Amtsgeschäfte, wie eine einfache Melde-registerauskunft, das Anfertigen eines Parkausweises oder einer Geburtsurkunde, im Alleingang beantragen. Das Selbermachen an sogenannten Selfservice-Terminals soll nach und nach zum Standard werden. Die eben genannten und auch weitere Aufgaben, heißt es, lassen sich daran spontan und ohne Wartezeiten erledigen.

Doch noch dauert es etwas, ehe die bekannte Wartesaal-Atmosphäre verschwindet. Der Senat hat das Bürgeramt 2 in der Schlesischen Straße zum Bürgeramt 2.0 auserkoren, um hier in einem bis 2025 laufenden Pilotprojekt schrittweise einen modernen digitalen Service zu erproben, der sich letztlich in allen Berliner Bürgerämtern etablieren soll. Es geht darum, schneller zu werden, Wartezeiten zu verringern, die Wartenden besser durch die Abläufe zu geleiten. „Wir verbessern damit den Service für



## SELF-SERVICE-TERMINALS

”

**Perspektivisch werden die Bürgerinnen und Bürger von Gängen zum Amt entlastet – unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter erhalten mehr Zeit für die Beratung.**

## OLIVER NÖLL

stellvertretender Bezirksbürgermeister in Friedrichshain-Kreuzberg

diejenigen, die keinen Zugriff auf einen Computer haben und das Ausfüllen von Online-Formularen nicht am Smartphone erledigen können oder wollen“, sagt der für Bürgerdienste zuständige Stadtrat Oliver Nöll.

Wenn dennoch Dinge, wie etwa das Beantragen eines Personalausweises, mit einem Sachbearbeiter besprochen werden müssen, kann man den Termin vorab nun auch im Amt am Terminal buchen. Am Besuchstag checkt man zunächst an einem Bildschirm im Eingangsbereich ein. Dadurch weiß der Sachbearbeiter, wer bereits da ist, was Wartezeiten reduziert. Zusätzkommende erfahren an Anzeigetafeln, wohin sie sich nun wenden können. Zum Serviceumfeld gehören freies WLAN und Handyladestationen, eine Fotostation für biometrische Bilder direkt am Bearbeitungsplatz sowie eine Dokumentenausgabebox, die das Abholen ohne Warteschlange auch außerhalb der Sprechzeiten ermöglicht. Das „Bürgeramt der Zukunft“ ist Teil des vom Senat angekündigten Programms einer umfangreichen Modernisierung der Berliner Verwaltung. Derzeit werden in den Berliner Bürgerämtern monatlich rund 170.000 Termine absolviert. mwo

## ÖFFENTLICHE TOILETTEN

### Mehr stille Örtchen

In Berlin gibt es 472 öffentliche Toiletten. Seit dem Frühjahr gehören in Berliner Parks, an Orten ohne Anschlussmöglichkeiten für Wasser und Strom, 24 Trockentoiletten dazu, deren Akzeptanz jetzt ein Jahr lang getestet wird. Bislang wurden sie mehr als 400.000 Mal benutzt, wie der Senat anlässlich des Welttoiletentags am 19. November bekannt gab.

## BERLINER VERWALTUNG

### Meldebescheinigung online

Für eine Meldebescheinigung muss man nicht mehr unbedingt zum Amt. Berlinerinnen und Berliner mit freigeschaltetem Online-Personalausweis können diese gebührenfrei jetzt auch via Internet erhalten. Der Zugang zur digitalen Meldebescheinigung erfolgt über das Berliner Service-Portal.

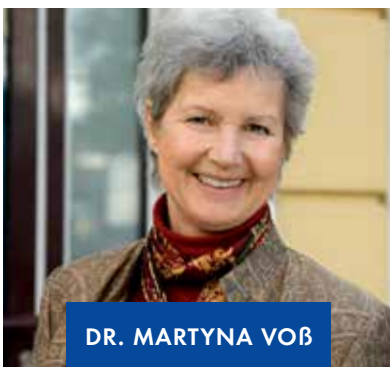
 <https://service.berlin.de/dienstleistung/120702/>



# Die Lückenschließerinnen

Schöne Idee: Zusammen spazieren gehen. Was unter Freunden nur einer Verabredung bedarf, bleibt für viele Menschen oft ein unerfüllter Wunsch. Doch wer sucht, kann sich bei Dr. Martyna Voß und ihren Mitstreiterinnen vom Verein „soziale Gesundheit“ melden. Sie bilden Spaziertandems. „Wir bringen Spazierpaten und Interessierte zusammen und klären zuvor, dass sie zueinander passen“, sagt Dr. Martyna Voß. Sie hat oft erlebt, dass gerade Ältere „regelrecht aufblühen“, wenn sie sich in vertrauensvoller Begleitung an der frischen Luft bewegen. Etliche Duos haben Voß & Co. schon gebildet und vielen damit eine Tür aus dem Alleinsein geöffnet.

Für dieses Engagement haben sie den Berliner Gesundheitspreis 2023 erhalten. Der Lichtenberger Verein kümmert sich seit zehn Jahren um Dinge, die mitunter nur schwer zusammenkommen. Als Vereinsgeschäftsführerin Stephanie Falk noch als angehende Sozialarbeiterin in einer Arztpraxis hospitierte, fiel ihr auf, dass das soziale Umfeld und die Erkrankung oft zusammenhängen. Die Ärzte aber haben weder die Zeit noch die Mittel, sich um Einsamkeit, Partnerschaftsprobleme, Geldsorgen oder widrige Wohnverhältnisse zu kümmern.



DR. MARTYNA VOß



## KONTAKT

Verein soziale Gesundheit e. V.  
Elli-Voigt-Straße 10

☎ 030 9720102

✉ kontakt@sozialesgesundheit.de

💻 [www.sozialesgesundheit.de](http://www.sozialesgesundheit.de)

Daraus entstand die Idee für einen Verein, der als Lotse zwischen Medizin und sozialen Angeboten dafür sorgt, dass Patienten nicht nur medizinische Unterstützung erhalten.

Inzwischen hat der Verein enge Verbindungen zu neun Hausarztpraxen in ganz Lichtenberg. „Immer wenn die Ärzte merken, hier ist mehr als Medizin gefragt, vermitteln sie zu uns und wir kümmern uns um die Unterstützung von der Pflegeberatung bis zur Wohngeldstelle“, sagt Dr. Martyna Voß. Rund 600 Betroffene im Jahr werden so weiter betreut. „Arztpraxisinterne Sozialberatung“ heißt das prämierte Projekt.

Wie etwa bei den Hausärztinnen Dr. Claudia Burkhardt und Maria Heinemann, die gerade im Storchennest in der Hauptstraße 9 ihre Praxis eröffnet haben. Gemeinsam mit dem Verein „soziale Gesundheit“ haben sie das „Integrierte Gesundheitszentrum Lichtenberg“ gebildet, das mehrmals pro Woche neben Arztleistungen wenige Türen weiter auch Beratungen bei den Sozialarbeiterinnen ermöglicht. Der Bedarf ist groß, sagt Dr. Martyna Voß, weshalb der Verein in Hohen Schönhausen eigene größere Räume sucht, um seine Hilfen weiter ausbauen zu können. mwo

## WASSERNUTZUNG IN LICHTENBERG

### Die meisten Warmduscher

Die meisten bekennenden Warmduscher (82,5 %) leben im Stadtbezirk Lichtenberg. Das hat eine Umfrage der Berliner Wasserbetriebe unter 1.039 Hauptstädtern zu deren Wassernutzung ergeben. Auf Platz 2 folgen Charlottenburg-Wilmersdorf (81,6), danach gleichauf Marzahn-Hellersdorf, Spandau und Tempelhof-Schöneberg (79,4).

## LICHT- UND KLANGINSTALLATION

### Hängende Weihnachtsbäume

Noch bis zum 7. Januar kann man im Dark Matter (Köpenicker Chaussee 46) unweit des Kraftwerks Rummelsburg die Licht- und Klanginstallation „Winterlights“ bestaunen und unter 200 kopfüber von der Decke hängenden Weihnachtsbäumen die Effekte von 80.000 LED-Lichtern und winterlichen Technoklängen erleben.

💻 [www.darkmatter.berlin](http://www.darkmatter.berlin)

# Ladenhüter gibt es bei uns nicht

Das Spendenkontor Atina sammelt private Spenden für Bedürftige.

Auf den ersten Blick wirkt der Laden an der Konrad-Wolf-Straße 86 wie ein Second-handshop. Nur die lange Schlange vor der Tür irritiert ein wenig. Die Frauen und Männer, die hier warten, haben Zeit mitgebracht. Sie wissen, dass sich jeder Besuch lohnt. Im Spendenkontor finden sie alles Mögliche an Kleidung und Verschiedenes für den Haushalt. „Wir sammeln Spenden aus der Nachbarschaft und unterstützen so Bedürftige, die zu uns kommen“, erklärt Sarah Korup-Schulz, Geschäftsführerin von Atina, die den Laden betreibt. „Jeder, der einen Nachweis der Bedürftigkeit hat, kann bei uns vorbeischauen und sich das, was gebraucht wird, aussuchen. Jeweils zwei Teile pro Person.“ Keiner geht mit leeren Händen nach Hause. Viele der Stammkunden – oft Bewohner von Flüchtlingseinrichtungen in der Nähe, aber auch Ältere aus dem Kiez – kommen regelmäßig. Manche mehrmals in der Woche.

Die Auswahl in dem gut sortierten kleinen Laden ist groß. In den Regalen liegen diverse Kindersachen, Kleidung für Damen und Herren, Bettwäsche, Handtücher, Schuhe,



## SPENDENKONTOR

**Konrad-Wolf-Straße 86**  
Montag bis Freitag von 9 bis 13 Uhr

**In dieser Zeit können Spenden  
abgegeben werden. Einfach  
vorbeikommen.**

☎ 030 27 47 20 0

Schmuck, Taschen, Spielzeug, Schlittschuhe, kleine Haushaltsgeräte und Decken – allesamt private Spenden. „Ladenhüter gibt es bei uns nicht“, freut sich Sarah Korup-Schulz. Immerhin wechseln zwischen 2.500 bis 3.000 Teile jeden Monat ihren Besitzer.

Seit sechs Jahren betreibt die Beschäftigungs- und Qualifizie-

rungsgesellschaft Atina das Spendenkontor, zu dem auch eine kleine Näh- und Holzwerkstatt gehört. Vor einem Jahr sind sie in die Konrad-Wolf-Straße gezogen. „Seitdem haben wir viel mehr Spender, die uns unterstützen. Viele aus der Nachbarschaft schätzen die Anlaufstelle und bringen regelmäßig etwas vorbei.“ Bernd Öttel, der in der Nähe wohnt, ist einer von ihnen. Heute hatte er Weihnachtsbaumkugeln, fast neue Schuhe seiner Frau und Damenkleidung in der Tasche. „Mir gefällt es, dass die Sachen jemand bekommt, der sie wirklich braucht.“ Das könne man hier jeden Tag beobachten. Eine Frau aus der Nachbarschaft etwa strickt Mützen und Schals fürs Spendenkontor.

Besonders gefragt sind Kinderkleidung und Spielsachen. Es sei jedes Mal beeindruckend, wie sehr sich Kinder über das Spielzeug, das sie sich aussuchen und mitnehmen dürfen, freuen. „Da wir auch die Kältehilfe unterstützen, brauchen wir in der kalten Jahreszeit warme Sachen, Schlafsäcke und Decken“, zählt sie auf. azi



Sarah Korup-Schulz, (l.) Geschäftsführerin von Atina, mit einer der Mitarbeiterinnen von Spendenkontor.





MEIN NB – MEIN PROFIL

## Wenn sich Kontaktdaten ändern ...




**P**ersönliche Daten können sich im Lauf eines bestehenden Mietvertrages verändern, etwa durch eine Hochzeit, eine Geburt, einen neuen Vertrag mit einem anderen Internet- oder Telefonanbieter, den Wechsel vom Festnetz zum Mobilgerät. Dann sollten diese

aktualisiert werden. Vor allem eine aktuelle Telefonnummer hilft, um die kurzfristige Erreichbarkeit etwa bei Havarie- oder Störfällen zu gewährleisten. Telefonisch und auch per E-Mail können wir wichtige Informationen schnell teilen oder Fragen klären, unnötige Folgeschäden wie das gewaltsame Öffnen der Wohnungstür (z. B. bei Fehlalarm eines Rauchwarnmelders und der Nichterreichbarkeit der Mietenden) vermeiden oder individuelle Hilfen direkt besprechen.

Hat sich in den letzten drei Jahren die Telefonnummer oder E-Mail-Adresse verändert, so sollte diese neu hinterlegt werden. Im Mitgliederportal Mein NB können die eigenen Daten jederzeit eingesehen und aktualisiert werden. Wer das Mitgliederportal nicht nutzt, kann auf den bekannten Wegen die neue Telefonnummer oder die geänderte Mailadresse mitteilen. mwo

**NEUES BERLIN eG**  
Suermondstraße 26 A  
13053 Berlin

 [info@neues-berlin.de](mailto:info@neues-berlin.de)  
 030 98 19 20 00

 **VORSTANDSBESCHLUSS**

Mit Vorstandsbeschluss vom 20. November 2023 mussten insgesamt drei Mitglieder ausgeschlossen werden, die ihren Zahlungsverpflichtungen nicht nachgekommen sind. Der Vorstand ist laut Satzung verpflichtet, die Namen ausgeschlossener Mitglieder, deren Anschrift unbekannt ist, im Mitgliedermagazin zu veröffentlichen:

**UNBEKANNT/KEINE EINZAHLUNG  
AUSSCHLUSS § 11 A**

Mtgl.Nr.	Name, Vorname
18016	Steffen, Marvin

**FRISTLOSE KÜNDIGUNGEN  
AUSSCHLUSS § 11 1B**

Mtgl.Nr.	Name, Vorname
17675	Herzog, Ronny
18248	Bader, Thomas

 **SERVICEZEITEN**

Zwischen den Feiertagen ist unser Kundenservice von **09:00 bis 13:00 Uhr** für Sie da.

An den Feiertagen können Sie uns Ihr Anliegen über das Mitgliederportal **Mein NB**, per E-Mail an [info@neues-berlin.de](mailto:info@neues-berlin.de) oder über das Kontaktformular auf unserer Homepage [www.neues-berlin.de](http://www.neues-berlin.de) senden.

Der **Notdienst-Hauswart** ist über die Telefonnummer Ihres zuständigen Hauswartteams erreichbar.

Ab Dienstag, dem **2. Januar 2024**, sind wir wieder wie gewohnt für Sie zu erreichen.








**WOHNTAG  
2024**

**12. JULI  
2024**

**IMPRESSUM**

**Herausgeber**  
Vorstand der  
Wohnungsbaugenossenschaft  
NEUES BERLIN eG

Suermondstraße 26 A  
13053 Berlin

 030 98 19 20 00  
 [info@neues-berlin.de](mailto:info@neues-berlin.de)  
 [www.neues-berlin.de](http://www.neues-berlin.de)

**ViSdP**  
Stefan Krause  
Suermondstraße 26 A  
13053 Berlin

**Redaktion**  
Leitung: Unternehmenskommunikation NEUES BERLIN; freie Autoren: Daniela Frackmann (dfr), Dennis Grabowsky (dgr), Martin Woldt (mwo), Anke Ziebell (azi)

**Gestaltung und Realisierung**  
SHEN/DESIGN, Bodo Streich

**Fotos**  
Bildarchiv NEUES BERLIN, Tina Merkau, ©istockphoto/kynny (S.5), Jens Pasoth (S.7) ©istockphoto/SPmemory (S.10) ©Die MachBar, ©istockphoto/igoriss, M. Benedictis (S.11-14), ©istockphoto/Sitthiphong, Wikimedia BU 8609/Imperial War Museum (S.18), ©Madame Tussauds Deutschland GmbH, Theater im Delphi gGmbH (S.19) © Messe Berlin GmbH (S.20), Christoph Schoening (S.23)

**Druck**  
Druckteam Berlin, Maik Roller und Andreas Jordan GbR  
Gustav-Holzmann-Straße 6  
10317 Berlin

**Gedruckt auf umweltfreundlichem, FSC®-zertifiziertem Papier**





## Vom Filmfan für Filmfans

Ein Schüler betreibt die einzige gemeinnützige Videothek in Berlin.

**B**enjamin ist Filmfan. Und das ist nicht zu übersehen. Sein Zimmer gleicht einer kleinen, aber feinen, gut sortierten Videothek. An die 400 Filme finden in den hohen Regalen Platz. Genauestens geordnet nach Regisseur und Erscheinungsdatum. Eine kleine Popcornmaschine macht das Ganze komplett.

„Filme sind meine Leidenschaft, eigentlich schon immer“, erzählt der 16-Jährige. „Und am liebsten schaue ich sie mir zu Hause an, meistens mit meinem Vater.“ Das klassische Kino sei nicht sein Ding und von Streamingdiensten halte er nicht allzu viel.

Also hat er begonnen, sich einen Grundstock fürs Heimkino aufzubauen. Das war vor drei Jahren. Die DVDs hat er sich alle von seinem Taschengeld gekauft. „Wenn irgendwo in Berlin mal wieder eine Videothek aufgelöst wurde, habe ich die Chance genutzt und dort Filme erstanden“, erzählt er. Regelmäßig ist er auf Onlineplattformen unterwegs, um sein Sortiment zu erweitern.

Mittlerweile hat er eine breite und durchaus interessante Sammlung an Spielfilmen zusammengetragen – die neuesten Blockbuster sind darunter, Kinderfilme, die passende Unterhaltung für einen Familienabend, Komödien, Actionfilme. Die mag der Schüler mit den kurzen schwarzen Haaren besonders. Für ihn ist das ein

VIDEO VERLEIH BERLIN



DVDs/Blu-rays ausleihen,  
ab 18 Jahren,  
Kaution 10/20 €

riesiger Schatz. „Irgendwann habe ich darüber nachgedacht, meine Sammlung mit anderen, die gern gute Filme schauen, zu teilen. Und ich hatte die Idee, einen eigenen Filmverleih aufzubauen. Eine Videothek, bei der die DVDs kostenlos verliehen werden.“

Der erste Schritt war für den zurückhaltenden jungen Mann der schwerste. Im Guten Pol, einem Nachbarschaftszentrum gleich um die Ecke, hat der Schüler nachgefragt, was sie von der gemeinnützigen Videothek halten und ob in den Räumen in der Küstriner Straße der Verleih möglich

wäre. Die waren begeistert von dem tollen nachbarschaftlichen Angebot. Inzwischen wird im Guten Pol einmal im Monat zum Filmabend eingeladen – auch eine Idee von Benjamin.

Den Verleih hat er im Detail vorbereitet, alle Filme katalogisiert, mit allen Lizenzgebern, etwa Paramount, dem X-Verleih, ZDF telefoniert, um sich die Genehmigung fürs Verleihen der Filme zu holen. Einen Verleihvertrag aufgesetzt, eine Webseite gebaut, über die man sich beim Video Verleih Berlin DVDs aussuchen kann. „Leider wissen noch zu wenige davon“, bedauert Benjamin und wünscht sich, dass noch mehr Filmenthusiasten von seinem Angebot erfahren. *azi*